

## Redebeitrag Frauen helfen Frauen e.V.

---

Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner.

Die Spitze des Eisbergs: Femizide! Täglich versucht ein Mann in Deutschland, seine Partnerin oder Ex-Partnerin zu töten. Jeden dritten Tag stirbt eine Frau daran.

Andere Formen von Gewalt, wie z.B. sexuelle Belästigung, strukturelle Gewalt und verbale Gewalt, die für viele Frauen und Mädchen fast schon zum Alltag geworden sind, sind da nicht eingerechnet.

Schockierend finden wir nicht nur diese Zahlen, sondern die Tatsache, dass sie von einem großen Teil der Gesellschaft als „normal“ hingenommen werden!

Ebenso normal wirkt es anscheinend, wenn die Zahl der Betroffenen immer weiter ansteigt. In einer Zeit, in der täglich menschengemachte und sogenannte Naturkatastrophen durch die Presse gehen, in der die Opfer von Kriegen, Erdbeben, Klimawandel und Fluchtbewegungen kaum mehr eine Schlagzeile wert sind, bekommt das Wort „Normalität“ im Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen und Mädchen eine neue Bedeutung.

**Beispiel Häusliche Gewalt:** seit Beginn der Corona-Krise hat die sogenannte häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder deutlich

zugenommen. Die ständige Nähe in der Wohnung, Homeoffice, Kinderbetreuung zu Hause und Existenzängste führen zu hohen Belastungen in Familien. Fehlende soziale Kontrolle und der Mangel an Möglichkeiten, sich Gewaltsituationen zu entziehen. Die Situation für viele gewaltbetroffene Frauen und Kinder verschärft sich, sie sind den Täter\*innen weitgehend ausgeliefert.

**Beispiel Femizide:** bis zum 6. März wurden allein in diesem Jahr bereits 32 Frauen und 6 Kinder zumeist durch ihre Ex-Partner, Ehemänner, Väter, Söhne, Brüder oder Nachbarn getötet, 41 weitere Frauen wurden z.T. lebensgefährlich verletzt.

Was fehlt, ist der bundesweite Aufschrei! Es fehlt die Gesellschaft, die Gewalt gegen Frauen und Mädchen so kraftvoll und einstimmig ächtet, bis sich die Situation in Deutschland deutlich verbessert hat.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist wie eine Pandemie, gegen die es bisher keine wirksamen Mittel gibt. Wie eine Pandemie, die zum Normal- und Dauerzustand geworden ist! Viele haben sich daran gewöhnt, richten sich im Alltag irgendwie damit ein.

**WIR** wollen und werden uns nicht daran gewöhnen!

**WIR** sind und bleiben aktiv gegen Gewalt an Frauen und Mädchen!

**WIR** fordern effektive und nachhaltige Maßnahmen für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen!

**GEMEINSAM SIND WIR STARK!!!**